

Hakan Özkan

## Geschichte des östlichen *zağal*

Dialektale arabische Strophendichtung  
aus dem Osten der arabischen Welt – von den Anfängen  
bis zum Ende der Mamlukenzeit

زجل



Hakan Özkan

Geschichte des östlichen *zağal*  
Dialektale arabische Strophendichtung  
aus dem Osten der arabischen Welt –  
von den Anfängen bis zum Ende  
der Mamlukenzeit

ARABISCHE LITERATUR UND RHETORIK –  
ELFHUNDERT BIS ACHTZEHNHUNDERT  
(ALEA)

Herausgegeben von

Thomas Bauer – Syrinx von Hees

Band 6

---

ERGON VERLAG

Hakan Özkan

# Geschichte des östlichen *zağal*

Dialektale arabische Strophendichtung  
aus dem Osten der arabischen Welt –  
von den Anfängen bis zum Ende  
der Mamlukenzeit

---

ERGON VERLAG

Die Umschlagabbildung zeigt das Wort *zağal* in arabischer Schrift.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

Satz: Thomas Breier

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISBN 978-3-95650-638-3 (Print)

ISBN 978-3-95650-639-0 (ePDF)

ISSN 2365-8878

## *Inhalt*

Danksagungen .....	9
1 Einleitung .....	11
1.1 Grundsätzliches .....	11
1.2 Stand der Forschung .....	23
1.3 Methode und Aufbau der Studie .....	29
2 Die Anfänge der <i>zağal</i> -Dichtung im Osten .....	33
2.1 Ibn an-Nabih .....	34
2.2 Ibn Nuqtah und die Anfänge des irakischen <i>zağal</i> .....	39
2.3 Die Rolle der Sufis bei der Verbreitung des <i>zağal</i> im Osten .....	48
3 Zwei Gruppen von <i>zağal</i> -Dichtern? .....	51
3.1 Šafiyyaddin al-Hilli und die <i>zağal</i> -Dichter .....	51
3.2 ‘ <i>Āmmab</i> und <i>ḥāṣṣab</i> .....	53
3.3 Schulen, Bücher und Bibliotheken .....	59
4 Ein Kernkorpus östlicher <i>zağals</i> .....	69
4.1 Das Problem der Verschriftlichung .....	69
4.2 Anthologien und <i>adab</i> -Enzyklopädien .....	75
4.3 Die <i>zağal</i> -Poetiken .....	154
4.4 Das Kernkorpus .....	205
5 Ein Querschnitt der östlichen <i>zağal</i> -Dichtung .....	213
5.1 Die Anfänge: der Altmeister Ibn an-Nabih und das Duo al-Qawsān/an-Nūšādir .....	213
5.2 Die syrischen <i>zağal</i> -Meister: das Duo Ibn Muqātil und al-Amšāṭi .....	244
5.3 Gelehrte Gelegenheits- <i>zağğālūn</i> .....	267
5.4 Die Masse der weniger bekannten Volksdichter .....	310

---

5.5	Ägypten – ein Zentrum der <i>zağal</i> -Kunst .....	350
5.6	Das sufische <i>zağal</i> .....	382
6	Aspekte der <i>zağal</i> -Theorie – Metrik und Musikalität .....	407
6.1	Die Metrik des <i>zağal</i> nach al-Banawāni .....	408
6.2	Wie man langsilbige <i>zağals</i> skandiert .....	412
6.3	Betonung im Arabischen .....	420
6.4	Die Metren des <i>zağal</i> – quantitierend oder akzentbasiert? .....	422
6.5	Betonung und Prosodie im <i>zağal</i> : <i>mā na-llā fi š-šiddab</i> von al-Mi‘mār .....	424
6.6	Singbarkeit und Musikalität .....	429
6.7	Ibn Nubātahs <i>zağal</i> als Gegenbeispiel? .....	432
7	Sitz im Leben .....	435
7.1	Von Schattenspielen, öffentlichen Plätzen und Volksfesten .....	435
7.2	Das <i>mawlid</i> -Fest und der volksnahe Sufismus .....	446
7.3	Ein unvollständiges Bild .....	454
	Schlusswort – eine Wunschliste .....	457
	Anhang 1 – eine Chronologie von <i>zağal</i> -Autoren .....	459
	Anhang 2 – Editionen der Gedichte .....	475
	Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	519
	Index .....	555
	Detailliertes Inhaltsverzeichnis .....	579



*Für Thomas*



## Danksagungen

Diese Arbeit ist in einem Umfeld entstanden, das besser nicht hätte sein können. Mehr noch, wenn es so etwas wie ein Paradies für Arabist\*innen gibt, dann liegt es in Münster. Das von Thomas Bauer ins Leben gerufene Forschungsprojekt ALEA (Arabische Literatur und Rhetorik Elfhundert bis Achtzehnhundert) hat mir über Jahre hinweg ideale Arbeitsbedingungen geboten, um die vorliegende Studie in Angriff zu nehmen und schließlich zu vollenden. Das schönste an diesen Jahren waren jedoch meine lieben Kolleg\*innen, die mir unermüdlich mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben: Thomas Bauer, Syrinx von Hees, Andreas Herdt, Alev Masarwa, Samir Mubayd, Anke Osigus, Nefeli Papoutsakis, Kristina Richardson, Luca Rizzo, Stephan Tölke und Ines Weinrich haben maßgeblich zur Entstehung dieser Studie beigetragen.

Ganz besonders danke ich Nefeli Papoutsakis und Syrinx von Hees für die Mühe, diese Arbeit in unterschiedlichen Stadien der Entstehung gelesen und korrigiert zu haben. Judith Haug besaß die Freundlichkeit, in musikalischen Fragen mit ihrer Expertise auszuhelfen, wofür ich ihr sehr herzlich danke.

Danilo Marino, Adam Talib und Maurice Pomerantz bin ich für anregende und erhellende Unterredungen verpflichtet. Maurice Pomerantz machte mich außerdem auf eine Handschrift aufmerksam, die mir bis dahin unbekannt war und stellte mir freundlicherweise eine Abschrift zur Verfügung. Auch Danilo Marino und Adam Talib halfen mir mit Handschriften aus und ersparten mir dadurch viel Zeit und Aufwand.

Manchmal ist es schwieriger, an Bücher zu gelangen, die vor wenigen Jahren gedruckt worden sind als an tausend Jahre alte Handschriften, die an den unmöglichsten Orten der Welt aufbewahrt werden. Kristina Richardson aus New York gebührt mein Dank für die unliebsame Aufgabe, in Windeseile wichtige Kapitel eines arabischen Buchs aus dem Jahr 2011 zu scannen und mir zuzusenden.

Zu guter Letzt möchte ich Claude Audebert (Aix-en-Provence), die mir stets eine große Inspiration ist und mir auch bei der Fertigstellung dieser Arbeit beratend beigestanden hat, meine tief empfundene Dankbarkeit aussprechen.

